



Junge Aktion lebt das Motto der Jubiläumsfeier „60 Jahre Junge Aktion“

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde

LEITSÄTZE

Die Junge Aktion ist der Jugendverband der Ackermann-Gemeinde. Wir fördern die Entwicklung und Entfaltung Jugendlicher auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten Leben in Staat und Gesellschaft. Am Zusammenwachsen Europas beteiligen wir uns aktiv. Die Junge Aktion wurde 1950 von vertriebenen Jugendlichen aus Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet. Daher liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn. Wir sind Mitglied der Aktion West-Ost im Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Unsere Leitsätze sind:

Christliches Leben

Wir bekennen uns zum christlichen Glauben, nach dem der Mensch personales, soziales und in Beziehung zu Gott stehendes Wesen ist und orientieren uns an den christlichen Grundwerten Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität und Nächstenliebe. Jeder Mensch besitzt Würde, für deren Anerkennung wir uns einsetzen. Andersgläubigen begegnen wir offen und dialogbereit. Als Verband und als Einzelne übernehmen wir Verantwortung in unserem Umfeld, in der Gesellschaft und in der Kirche, deren Teil wir sind.

Menschenrechte

Wir wenden uns gegen Menschenrechtsverletzungen weltweit und gegen eine Vereinnahmung des Menschen durch Staat und Ideologien. Jeder Diskriminierung von Individuen und Gruppen treten wir entschieden entgegen, besonders wenn sie aufgrund von religiöser und ethnischer Zugehörigkeit geschieht. Wir setzen uns für die Verwirklichung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit ein, um somit die Ursachen von Flucht und Vertreibung zu bekämpfen. Die Integration von Mitmenschen, die von Migration betroffen sind, ist Bestandteil unserer Arbeit.

Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn

Zentrales Anliegen unserer Arbeit ist die Begegnung mit jungen Menschen unserer mittel- und osteuropäischen Nachbarländer, insbesondere der Tschechischen Republik. Begegnung besitzt für uns eine historische, politische, kulturelle und soziale Dimension. Wir engagieren uns dabei für eine gleichberechtigte Partnerschaft, die wir als interkulturellen Austausch der Gaben verstehen. Als Grundlage dafür vermitteln wir Kenntnisse in Geschichte, Kultur, Religion, Gesellschaft und Sprache Mittel- und Osteuropas.

Europa der Menschen

Durch die politische Einigung aller Staaten Europas kann eine dauerhafte Überwindung von Nationalismen gelingen. In diesem Prozess muss politisches Handeln am Menschen orientiert sein. Mit unserer Arbeit legen wir hierfür das Fundament und machen Europa für den Einzelnen erfahrbar. Dieses Europa der Menschen sehen wir als einen Beitrag zum Weltfrieden.

Zur aktiven Mitarbeit in der Jungen Aktion sind alle Jugendlichen eingeladen, die diesen Leitsätzen zustimmen.

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde

Heßstraße 24 • 80799 München
Tel (089) 27 29 42-15 • Fax -40

Ansprechpartnerin: Sandra Steinert

junge-aktion@ackermann-gemeinde.de

www.junge-aktion.de



PERSONALIA

Bundessprecher

Sebastian Kraft, München • Philipp Schiller, Freiburg
Kristýna Kopřivová, Bayreuth • Martin Neudörfel, Berlin

Geistlicher Beirat

bisher: Doc. PhDr. Ing. Miloš Raban, Februar 2011
verstorben

Bundesgeschäftsführerin

Sandra Steinert, Freiburg/München

ARBEITSTAGUNGEN

Bundesvorstandssitzung I in München

29. – 31. Januar 2010, 12 Teilnehmer

Schwerpunkte:

- Diskussion über Strukturprozess
- Evaluation der Veranstaltungen 2009
- Planungen 2010, besonders „60 Jahre Junge Aktion“

Bundesvorstandssitzung II in Freiburg

28. – 30. Mai 2010, 10 Teilnehmer

Schwerpunkte:

- Evaluationen: Rohr 2010, ÖKT, Projekt „Gesicht zeigen...“
- Planung von Sommerveranstaltungen - Quattro in Litauen und 60 Jahre Junge Aktion
- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

Bundesversammlung in Würzburg

12. – 14. November 2010, 8 Teilnehmer

Schwerpunkte:

- Evaluation der Verbandsarbeit 2010 und Jahresplanung 2011
- Erkenntnisse und Ergebnisse der 60-Jahr-Feier für die Junge Aktion
- Strukturprozess

UNSERE PARTNER

Rytmika Šumperk

Kontakt: www.rytmika.cz
rytmikasumperk@seznam.cz



Der 1997 gegründete Verein entstand aus einer Sing- und Spielgruppe der Pfarrei Šumperk/Mährisch Schönberg. Heute kommen die Mitglieder aus der gesamten Region um Šumperk. Hauptziel ist die Begegnungsarbeit mit Jugendlichen aus Deutschland. Kollektives Mitglied in der Sdružení Ackermann-Gemeinde Prag. Jährlich mehrere gemeinsame Projekte (z.B. Deutsch-tschechische Kinder- und Jugendbegegnung).

HEJspiš

Kontakt: Katarína Il'ašová
k_ilasova@yahoo.com



Durch Kontakte zum kirchlichen Gymnasium in Levoča/Leutschau kam Jugendliche aus der Slowakei zu Veranstaltungen der JA. Nach der Teilnahme und Mitorganisation an Begegnungen beschlossen sie 2005, in der Spiš/Zips (Ostslowakei) einen eigenen Verband mit dem Namen HEJspiš (dt.: „Ja Zips“) zu gründen, um Projekte mit deutschen und tschechischen Jugendlichen zu organisieren und so den slowakisch-tschechisch-deutschen Dialog zu bereichern und die Region Zips im Ausland zu präsentieren.

Antikomplex



Kontakt: Ondřej Matějka

matejka@antikomplex.cz · www.antikomplex.cz

Die Bürgerinitiative Antikomplex aus Prag widmet sich den schwierigen Themen der deutsch-tschechischen Geschichte. Besonders bekannt wurde Antikomplex durch ihre Ausstellung „Zmizelé sudety – Das verschwundene Sudetenland“ und ihre Publikationen. Junge Aktion und Antikomplex organisierten im Jahr 2010 gemeinsam die „Spurensuche im deutsch-tschechischen Grenzgebiet“.

Jukon

Kontakt: Martin Dzingel

jukon@jukon.net · www.jukon.net



Die Jugend-Kontakt-Organisation JUKON ist der Jugendverband der deutschen Minderheit in Tschechien. Sie wollen durch ihre Aktivitäten zu einem positiven Verhältnis der Deutschen und Tschechen und anderer Minderheiten beitragen. Die Junge Aktion kooperiert auch mit der JUKON bei der „Spurensuche im deutsch-tschechischen Grenzgebiet“.

Spirála

2010 gründeten Jugendliche und junge Erwachsene aus der Tschechischen Republik den Jugendverband „Spirála“. Die Gründerinnen und Gründer erlebten lange Jahre Jugendbegegnungen der Jungen Aktion und wollten mit einem eigenen Verband diese Arbeit unterstützen. In Zukunft wollen die jungen Leute als Partner der Jungen Aktion viele gemeinsame Projekte initiieren und unterstützen und wollen vor allem auch Angebote für Kinder in der Tschechischen Republik machen (ähnlich dem Modell FrühlingsPlasto der JA).“

Corvinus

Seit 2004 agiert der Corvinus Kültügyi és Kulturális Egyesület (Corvinus Internationaler Studentenverein) als Plattform für die Studierenden. Seit 2008 bestehen Beziehungen zur Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde und ihren Partnern.



Winter Werk Woche

Thema: „Do it yourself“ und erfahre viel Neues über die deutsch-tschechische Geschichte, 28. Dezember 2009 – 1. Januar 2010, 29 Teilnehmer aus D und CZ

Vom 28. Dezember 2009 bis zum Neujahrstag fand in Hejnice/Haindorf in Tschechien die Winterwerkwoche der Jungen Aktion statt. Ziel dieser Begegnung war es, dass die Jugendlichen über die deutsch-tschechische Geschichte und die Beziehungen mehr erfahren, und zwar auf eine besondere, lebendige Art und Weise. Die Ackermann-Gemeinde Bamberg veranstaltete gleichzeitig ihre Begegnung im Haus. Dadurch konnten die Jugendlichen mit Zeitzeugen aus dem eigenen Verband ins Gespräch kommen, was für beide Seiten als eine große Bereicherung gesehen wurde. Als „Produkt“ der Gespräche entstand ein langer Zeitstrahl mit Ereignissen aus der deutsch-tschechischen Geschichte. Die Teilnehmer waren durch Methode „Do it yourself“ in die Programmgestaltung stark eingebunden und wurden zur Mitgestaltung und Partizipation angeregt. Dabei haben sie auch vieles über Zeitmanagement gelernt und auch z. B. für Gruppen zu kochen oder eine gemeinnützige Arbeit zu leisten. Damit wollten wir erreichen, dass die Teilnehmer nicht – wie in der Gesellschaft heute zu oft üblich – reine Konsumenten sind, sondern die Ausgestaltung der gemeinsamen Zeit von ihnen selbst mit abhängt. Mit dieser Methode haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht, die Teilnehmer haben sich aktiv und begeistert eingebracht und haben die Begegnung auch inhaltlich zu ihrer Sache gemacht.

Kampagne: „Sonntags gehören Mami und Papi uns“

Junge Aktion als Erstunterstützer beim ersten europäischen Bürgerbegehren, 10. Februar 2010 in Straßburg

Im Straßburger Europaparlament stellte der Europaabgeordnete Martin Kastler am 10. Februar das Online-Kampagnenportal „Sonntags gehören Mami und Papi uns“ vor. Die Junge Aktion war als Erstunterstützer mit vor Ort und bekannte sich zum Sonntagsschutz. Der arbeitsfreie Sonntag als Teil unserer europäischen Kultur gibt uns Zeit für Familie, Ruhe, Begegnungen,

Ehrenamt und Religion. Der Lissabon-Vertrag eröffnet durch die Einführung der Europäischen Bürgerinitiative erstmals die Möglichkeit für europäische Bürger, für ein Anliegen einzutreten. Bis heute haben auf www.freiersonntag.eu fast 20.000 Europäer für den arbeitsfreien Sonntag ihre Unterschrift abgegeben.

Politische Woche im Kloster Rohr

Thema: Stolperstein Brückenbauer? Minderheiten in Mittel- und Osteuropa in Vergangenheit und Gegenwart, 31. März – 5. April 2010, 77 Teilnehmer aus D, CZ u. SK

Bei der Politischen Weiterbildungswoche beschäftigten wir uns dieses Jahr mit dem Zusammenhang von Minderheitenkonflikten und Kriegen, Flucht und Vertreibungen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Entwicklungen in Ostmitteleuropa. Für fast alle Staaten des ost- und ostmitteleuropäischen Raums ist die Existenz ethnischer oder konfessioneller Minderheiten kennzeichnend. In Arbeitskreisen und Workshops diskutierten die Jugendlichen, wie die Pariser Vorortverträge, die nach dem 1. Weltkrieg als Friedensverträge zwischen den Siegermächten und den Besiegten abgeschlossen wurden, Nationen erstmals politisch statt kulturell definierten. Auch hierdurch entstand ein enormes Konfliktpotential, da sich ethnische Minderheiten gerade auf das Modell der Kulturnationen stützten, dem das neue politische Modell nicht gerecht werden konnte. Auch die „ethnischen Säuberungen“ in Folge des Zweiten Weltkriegs schufen nicht die ethnisch homogenen Nationalstaaten, sondern schufen immer neue Konfliktpotentiale.

Als Referenten waren Vertreter von verschiedenen Minderheiten eingeladen, z.B. Sorben in Deutschland, Roma in der Slowakei, Ungarn in der Slowakei und Sinti in Deutschland. Sie vermittelten ein eindrückliches Bild vom Leben als Angehöriger einer Minderheit. Glanzvoller Höhepunkt war die Lesung von Dotschy Reinhardt aus ihrem Buch „Gypsy – Die Geschichte einer großen Sinti-Familie“, in der sie die Erlebnisse ihrer Vorfahren vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland beschreibt.

Es hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen großes Interesse am



Thema Minderheiten in Mittel- und Osteuropa hatten und viel über die jeweils eigenen beziehungsweise anderen Ländern sowie über die Notwendigkeit der europäischen Zusammenarbeit erfahren konnten. Die Bedeutung des Minderheitenschutzes ist deutlich geworden, ebenso wie der Auftrag an unseren Verband, hier aktiv zu werden.

Kinder- und Jugendwoche in Weißenhorn

(Jugendbildungsreferat), Thema: „Vielfalt als Chance“, 06. – 09. April 2010, 21 Teilnehmer

Beim schon traditionellen „Frühlings-Plasto“ beschäftigten uns dieses Jahr mit dem Thema „Vielfalt als Chance“. Wir lernten mit Bildern und meditativen Texten die Schönheit und Vielfalt der Natur zu schätzen und erlebten, wie bereichernd Vielfalt sein kann, wenn jeder dazu gibt, was er kann. Bei Ausflügen, kreativen Basteleinheiten, im Gottesdienst und auch bei der Nachtwanderung hatten wir vielfältige Erlebnisse, die wir zu schätzen gelernt hatten.

Preisverleihung der SPD-Fraktion des Bayrischen Landtags

Anlass: der Empfang für Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Spätaussiedler am 21. April 2010 im Bayrischen Landtag

Die SPD-Fraktion im Bayrischen Landtag zeichnete die Junge Aktion für ihr vorbildliches Engagement aus, mit dem sie für Begegnungen und Austausch mit jungen Menschen in unseren mittel- und osteuropäischen Nachbarländern und damit für ein „Europa der Menschen“ eintritt. Der Fraktionsvorsitzende der Landtagsfraktion, Markus Rinderspacher, würdigte besonders das „Heimweh“ nach der Zukunft, das Eingang in unser Bestreben findet und uns anregt, unseren Beitrag zur Gestaltung eines friedlichen Europas zu leisten. Besonders fiel die Junge Aktion auch immer wieder durch frische Ideen und Kreativität auf. Insbesondere wurde der Preis daher auch für das Projekt „Gesicht zeigen für eine gute deutsch-tschechische Nachbarschaft“ verliehen.



Mit der JA in Aktion: Viele Jugendliche kamen zum Twister spielen zu unserem Stand

2. Ökumenischer Kirchentag

„Damit ihr Hoffnung habt“, 12. – 16. Mai 2010, München

Beim ÖKT in München war die Junge Aktion bei verschiedensten Aktionen aktiv beteiligt und vertreten: So gestalteten wir beispielsweise am Abend der Begegnung, am 12.05., mit der Ackermann-Gemeinde gemeinsam einen Stand, an dem Kolatschen verkauft wurden und an dem ein Twister-Spiel aufgebaut war, dessen Spielfeld regelmäßig stark frequentiert wurde. Auf dem Messegelände gestalteten und betreuten wir die ganze Zeit den gemeinsamen Stand mit der Ackermann-Gemeinde, der sich als Ort der Begegnung mit alten und neuen Bekannten heraus stellte. Daneben besuchten wir noch die AG-Veranstaltungen, z.B. die Podiumsdiskussion „Abschied von der Nation? Zum Nationalbewusstsein im zusammenwachsenden Europa“ mit spannenden Referenten und Diskussionen.

Deutsch-tschechisches Fußball-Turnier

„Řehlovice-Cup der deutsch-tschechischen Verständigung“ in Nordböhmen, 17./18.07.2010

Die Junge Aktion alias „Bocca Juniors Accione“ muss auf den dritten Stern beim Řehlovice-Cup warten. Nach einer insgesamt schwachen Turnierleistung reichte es trotz eines großen Kaderns nur für den zweiten Platz, die Titelverteidigung wurde somit verpasst. Der verdiente Turniersieg ging an die Brücke/Most-Stiftung alias „Torpedo Most“, die nicht nur die meisten Tore schossen, sondern mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung das Turnier dominierten.

Sommerwoche in Litauen

mit der Aktion West-Ost, Thema: Lithuanian Eurotrip“ 30. Juli – 08. August 2010

BERICHT siehe Seite 9



6. Spurensuche im Grenzgebiet

Im Dreiländereck Egerland / Vogtland / Oberfranken,
23. – 29.08.2010, 22 Teilnehmer aus D und CZ

Jugendliche und junge Erwachsene begaben sich auf eine Fahrradtour ins deutsch-tschechische Grenzgebiet in der Region Cheb / Eger, um gemeinsam unbekannte Landschaft, Geschichte von Menschen und Orten zu entdecken. Am „Tag der schönsten Ausblicke“ trafen wir in Luby / Schönbach und Umgebung den Ortschronisten, der viel zum deutsch-tschechischen Zusammenleben früher zu erzählen hatte. Der „Deutsch-tschechische Musiktag“ führte uns in die Werkstätten von Geigen- und Gitarrenbauern und in ein Musikmuseum, das die Entstehung dieser Tradition in der Gegend zeigte. Auf den Spuren der verschwundenen Dörfer bewegten wir uns, als wir ehemals deutschen Orte im Egerland suchten: Oberpilmersreuth, Altkinsberg, Altalbenreuth und Neualbenreuth waren nur einige der beeindruckenden, geschichtsträchtigen Orte, deren Spuren wir gemeinsam fanden.

Wie in den letzten Jahren auch war die Spurensuche wieder ein Gemeinschaftsprojekt von der Jungen Aktion und Anti-komplex.

Plasto Fantasto

Deutsch-tschechische Kinder- und Jugendbegegnung in Haidmühle/Bay. Wald (Jugendbildungsreferat), Thema: „Gemeinsam sind wir unterschiedlich – Jugendkultur in Deutschland und Tschechien“, 15. – 22. August 2010, 41 Teilnehmer aus D und CZ

Zum Thema Jugendkultur beobachteten wir gemeinsam, wie Jugendliche miteinander kommunizieren, über Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede hinweg, um die gestellten sportlichen, spielerischen, inhaltlichen oder kreativen Aufgaben zu lösen. Durch die Behandlung der Thematik der Jugendkultur

wurde den Teilnehmern auf altersgerechte Art und Weise verdeutlicht, was Kultur und Tradition ist, und wie diese entsteht. Spielerisch haben sie so erfahren, dass es Gemeinsamkeiten von deutschen und tschechischen Jugendlichen gibt, ebenso wie Unterschiede, und dass die Unterschiede die Gemeinschaft durchaus bereichern und nicht zwischen den Gruppen stehen müssen. All das führte dazu, dass die Teilnehmer wieder erlebt haben, was Europa bedeutet und so einen Schritt auf ein europäisches Bewusstsein zu gegangen sind, das sie aktiv mit gestalten können.

Als besonderen Gast durften wir den Musiker und Künstler Jo Jasper begrüßen. Gemeinsam erstellten wir den Text und die Melodie eines deutsch-tschechischen Liedes, das sich damit beschäftigt, wie verschieden und wie ähnlich wir uns sind! In der „1. Plaster Allgemeinen“ schreibt die Redaktion (bestehend aus Teilnehmern) dazu: „Dieses Lied soll uns alle miteinander verbinden und uns zeigen, dass wir alle gleich sind. Keiner ist besser als der Andere, wir sind alle gleich viel wert, egal welche Sprache, welche Hautfarbe oder welches Alter man hat.“

Einladung ins Europaparlament

nach Brüssel, 25. – 27.10.2010, 9 Teilnehmer aus
Deutschland, Tschechien und der Slowakei

Wie wichtig ist heute Europa für Deutschland, Tschechien und die Slowakei? Spielen sich die Länder in Europa die Bälle zu, oder ist das Spiel manchmal auch von Fouls geprägt? Da diese Fragen uns schon oft zu intensiven Diskussionen angeregt hatten, waren wir hocherfreut, als Martin Kastler, uns vertrauter Ackermann-Bundvorsitzender und Europaabgeordneter, uns für ein paar Tage nach Brüssel im Oktober 2010 eingeladen hatte. Neben einer spannenden Stadtführung, die uns herrliche und überraschende Einblicke in die Stadt Brüssel gab, erwarteten uns im Europaparlament Diskussionen mit deutschen und tschechischen Europaparlamentariern.



Internationale Leiterschulung

In Kreisau/PL, Thema: Leitung, Kooperation und Kommunikation, Organisation, 28. – 31. Oktober 2010

BERICHT siehe Seite 13

Winterwerkwoche

in Hejnice/Haindorf, Thema: „Europa macht uns alle gleich?!“, 28. Dezember 2010 – 01. Januar 2011, 23 Teilnehmer aus Deutschland und Tschechien

Tschechen und Deutsche in Europa, zwei Völker mit so vielen Unterschieden!? Sind wir aber wirklich so verschieden, wie wir denken, oder sind das nur Vorurteile? Was verbindet und was trennt uns als Deutsche und Tschechen? Sind wir denn in Europa nicht alle gleich?

Als Projekt mit der Jungen Aktion sowie der Ackermann-Gemeinde behandelten wir gemeinsam dieses Thema. Aus dem schönen Miteinander von Jung und Alt entstanden sehr positive und nachhaltige Erlebnisse für alle Teilnehmer, sowohl auf der persönlichen als auch auf der inhaltlichen Ebene, in Diskussionen und Gesprächen. Selten sind so viele Altersgruppen aus Deutschland und Tschechien zu einem Seminar zusammen gekommen, bei dem jede Generation ihren besonderen und wertvollen Beitrag leisten darf. Jung und Alt hatten so die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Perspektiven auszutauschen, vorurteilsfrei miteinander zu diskutieren und nicht zuletzt auch voneinander zu lernen.

Sowie weitere Bildungs- und Begegnungsveranstaltungen in den Diözesen und Ländern

HIGHLIGHT DES JAHRES 2010

60 Jahre Junge Aktion: Westen, Osten – Christen!“

Mit knapp 150 Gästen feierte die JA am 02.10.10 ihr 60jähriges Jubiläum in Straubing. Viele ehemalige und aktive JA´ler und AG´ler sowie Prominenz aus Deutschland und Tschechien kamen zusammen und erlebten eine bewegte und unkonventionelle Feier.

Offene Aktion auf dem Stadtplatz: Der Flashmob „Westen, Osten - Christen!“

Selbst Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr hielt es nicht im Hintergrund aus: Beim Flashmob griff auch er beherzt zu einem „T“ und vervollständigte damit das Motto unserer Jubiläumsfeier, das von Jugendlichen der Jungen Aktion als Flashmob auf dem Stadtplatz spazieren getragen wurde. Parallel dazu lasen vier Jugendliche in Ohrensesseln den Passanten Texte über Menschenrechte und Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn vor.

Festakt zum Mitmachen: Sieben Gesprächsecken im Schnelldurchlauf

Die Aktiven der Jungen Aktion hatten sich für den Festakt etwas ganz Besonderes ausgedacht: einen Crashkurs „Junge



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zeitschrift „junge aktion“

4 x pro Jahr, Auflage 1.450 Stück

Viermal im Jahr erscheint für Mitglieder und Interessenten eine zwölfseitige Zeitschrift mit Informationen zum Verband und zu aktuellen politischen, religiösen und gesellschaftlichen Themen, die unsere Verbandsarbeit und die deutsch-tschechischen Beziehungen betreffen.

Internetauftritt: www.junge-aktion.de

Aktion im neuen Jahrtausend“. Damit wollten wir zeigen, wie die Junge Aktion heute ist, was die jungen Menschen bei der JA bewegt und welche Fragen wir uns stellen. Es standen sieben verschiedene Gesprächsecken zur Wahl, in denen in vier Runden á 15 Minuten die Gäste informiert wurden und diskutieren konnten. Die „Lebensperspektive Junge Aktion“ wurde in der Ehren-Ecke mit den Ehrenmitgliedern der JA diskutiert. Fazit hier: Tragt die Flamme weiter!

In der Dialog-Ecke sprachen der AG-Bundesvorsitzende Martin Kastler und der JA-Bundessprecher Sebastian Kraft über unseren Auftrag als Christen in AG und JA. Mit Kardinal Miloslav Vlk, emeritierter Erzbischof aus Prag und Generalvikar Robert Falkenauer als Pilsen wurde im Dreieiligen-Eck erläutert „Warum Tschechen schneller beten als Deutsche“, wo man von den Unterschieden doch schnell zu den Gemeinsamkeiten im Glauben kam.

In der OB-Ecke diskutierte Oberbürgermeister Pannermayr mit den Gästen die politischen Herausforderungen in Straubing, nahe der Grenze. In der Touristen-Ecke stellte Ondřej Matějka von Antikomplex die Deutsch-tschechische Spurensuche als Modell der heutigen Fahrt nach Tschechien vor. In der Ecke



Gäste allen Alters begrüßten die Bundessprecher beim Festakt.

zur Vorbereitung des Besuchs des Bayr. Ministerpräsidenten in Prag entwickelte Matthias Dörr mit den Teilnehmern alternative Routen zu besonderen historischen und politischen Gedenkstätten. Und schließlich gestaltete Katka Weißbach in der JA-Heft-Ecke mit den ehemaligen und aktiven JA'lern gemeinsam ein JA-Heft, das Erlebnisse und Eindrücke aus 60 Jahren Verbandsgeschichte zeigt!

Festgottesdienst mit Kardinal Miloslav Vlk

„Vom Salz der Erde und vom Licht der Welt...“ war das Thema des Festgottesdienstes in der Johannes-von-Gott-Kirche in Straubing, mit dem die Junge Aktion den Christlichen Glauben als Auftrag und auch als Basis ihres Wirkens darstellte. Der christliche Glaube ist das, was uns als junge Menschen aus Deutschland, Tschechien und der Slowakei verbindet.



Kardinal Miloslav Vlk und Generalvikar Robert Falkenauer im Dreieinigeneck zum Thema „Warum Tschechen schneller beten als Deutsche“.

„Gott in diese Gesellschaft zu tragen ist eine wichtige Aufgabe - im Osten wie im Westen“, machte der Kardinal in seiner Predigt deutlich.

Wir feiern die ganze Nacht!

Nach einem opulenten Buffet moderierten Maruška Smolková (ehemalige EVS-Freiwillige der JA) und Sebastian Kraft (Bundessprecher JA) einen bunten Abend in Bild und Ton. Bei Begegnungen der JA erstellte Filme und Werke wurden aufgeführt und präsentiert, so manch ein Ehemaliger war ob der Professionalität der Ergebnisse und der Tiefe der inhaltlichen Auseinandersetzung schwer beeindruckt! Nach guter alter, immer fortgeführter Tradition ging das Abendprogramm dann mit Pärchenspiel, Einführungswalzer und einer nahezu Endlosschleife Sternpolka in die Party über.

Sandra Steinert

